

3.13. Zusammenfassung Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen bei den Privatbahnen

Für das Jahr 2013 wurden an die Privatbahnen für die bestellten Leistungen insgesamt **EUR 51,5 Mio.** (2012: EUR 50,3 Mio.) ausbezahlt.

Der Leistungsumfang der bestellten Schienenpersonenverkehrsleistungen bei den Privatbahnen stellt sich im Jahr 2013 wie folgt dar:

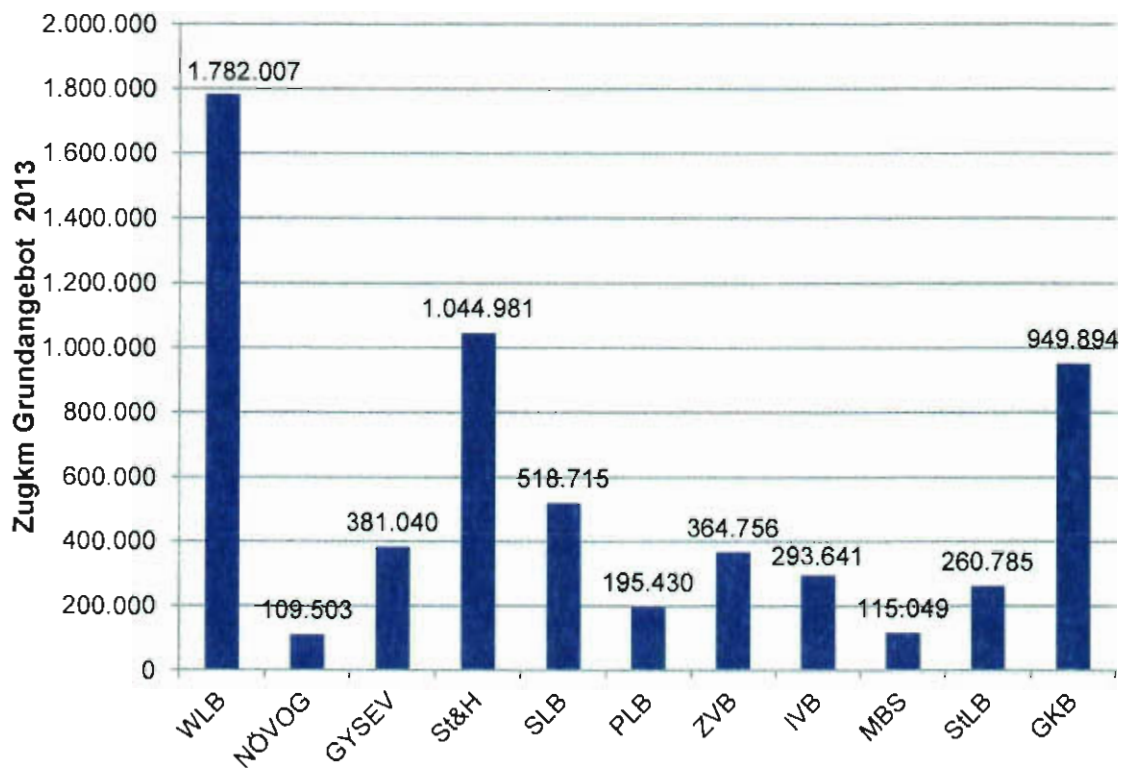


Abbildung 35: Zugkm-Leistungen im Grundangebot der Privatbahnen

Im Jahr 2013 wurden bei den Privatbahnen somit insgesamt ca. **6,02 Mio. Zugkm** (2012: 6,02 Mio. Zugkm) bestellt.

Im Zuge der Leistungsüberwachung konnten folgende Zugausfälle im Verhältnis zur vertragsgegenständlichen Leistung bei den verschiedenen Bahnen festgestellt werden:

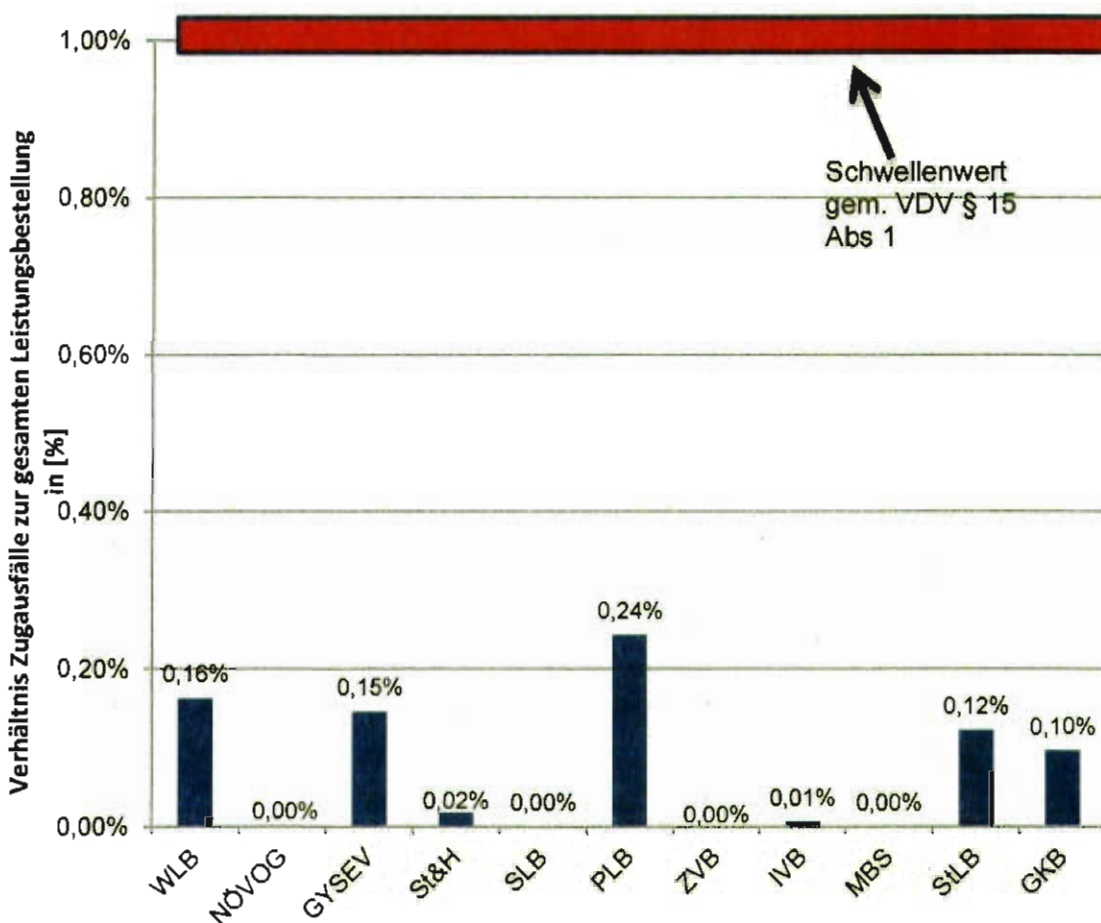


Abbildung 36: Anteile der Zugausfälle bei den Privatbahnen

Der im Verkehrsdienstvertrag gemäß § 15 Abs 1 definierte Schwellenwert für etwaige Entgeltkürzungen wurde von keiner Privatbahn überschritten. Daher kam es im Jahr 2013 diesbezüglich zu keinen Leistungsentgeltkürzungen.

Hinsichtlich der Überwachung etwaiger abweichender Zugbildungen wurden im Jahr 2013 bei vier Privatbahnen Leistungsentgeltkürzungen im Ausmaß von insgesamt EUR 65.354,00 gemäß VDV Anlage 8 vorgenommen.

Im Zuge der Leistungsüberwachung konnten folgende im Schienenersatzverkehr geführte Züge im Verhältnis zur vertragsgegenständlichen Leistung bei den verschiedenen Bahnen festgestellt werden:

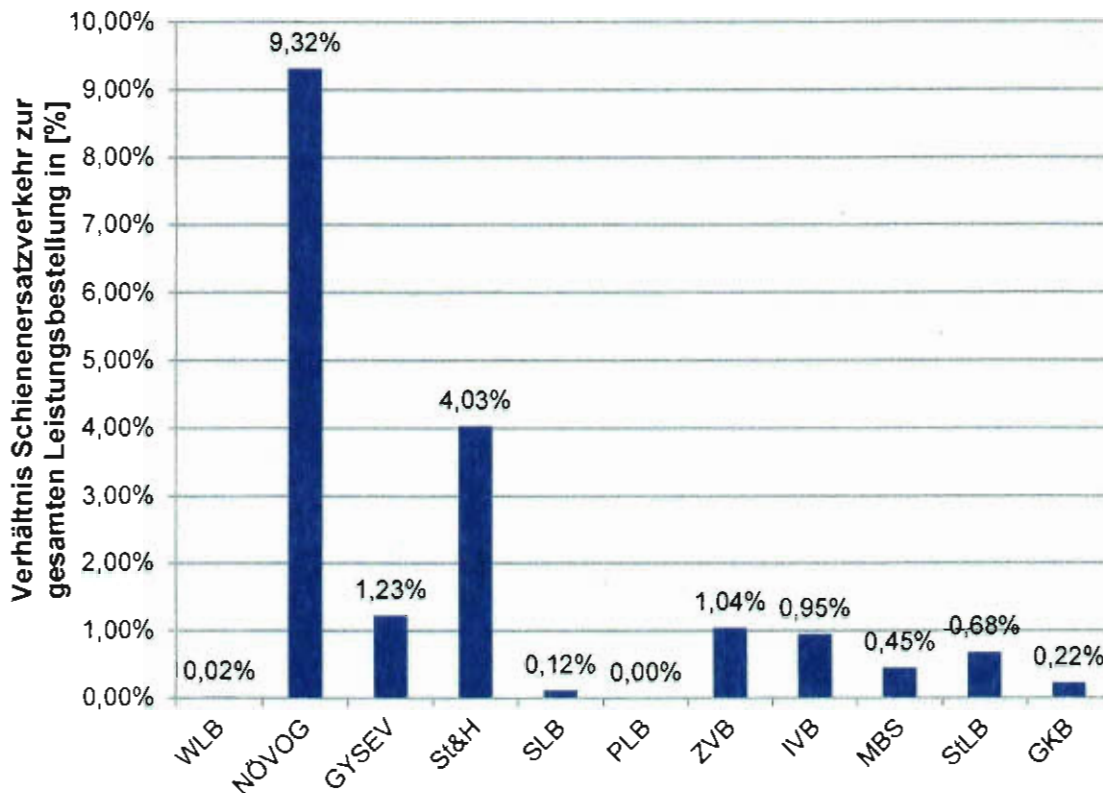


Abbildung 37: Anteile der Schienenersatzverkehre bei den Privatbahnen

Im Schienenersatzverkehr erbrachte Leistungen gelten, sofern Zugleistungen nicht länger als sechs Monate durch Schienenersatzverkehr ersetzt werden, als vertragskonform erbracht.

Im Durchschnitt beträgt das von der SCHIG mbH bestellte Grundangebot im Jahr 2013 rund 63,3 % der Gesamtfahrplanleistung bei den Privatbahnen.

Im Grundangebot sind in Summe bei den Privatbahnen rund 240.000 Zugfahrten pro Jahr bestellt. Bei zahlreichen Zugfahrten ist es zu Abweichungen vom Regelbetrieb gekommen, die Auswirkungen auf die Fahrgäste haben. Die Zahl der Abweichungen inklusive der hochgerechneten Abweichungen wird hier zusammenfassend dargestellt:

	Anzahl Zugfahrten Grundangebot pro Jahr	Zugausfälle	SEV	Verspätung > 5 min	Abweichende Zugbildung	Summe - Prozentueller Anteil der Zugfahrten am Grundangebot mit Abweichungen vom Regelfall	Zahl der Zugfahrten am Grundangebot mit Abweichungen vom Regelfall
WLB	62.904	0,16%	0,02%	3,80%	2,40%	6,38%	4.013
NÖVOG	5.350	0,00%	9,32%	-	0,00%	9,32%	499
GYSEV	11.643	0,15%	1,23%	5,60%	0,56%	7,54%	878
St&H	56.718	0,02%	4,03%	2,00%	0,01%	6,06%	3.437
SLB	30.692	0,00%	0,12%	0,30%	1,75%	2,17%	666
PLB	7.855	0,24%	0,00%	0,90%	0,00%	1,14%	90
ZVB	11.492	0,00%	1,04%	2,10%	0,00%	3,14%	361
MB	15.848	0,01%	0,95%	1,30%	0,00%	2,26%	358
MBS	9.212	0,00%	0,45%	2,20%	0,00%	2,65%	244
StLB	12.047	0,12%	0,68%	1,00%	0,00%	1,80%	217
GKB	16.472	0,10%	0,22%	1,70%	0,00%	2,02%	333
Summe	240.233					4,62%	11.095

Im Durchschnitt kam es bei den Privatbahnen im Jahr 2013 bei 4,6 % aller Zugfahrten des Grundangebots zu **fahrgastrelevanten Abweichungen** vom Regelbetrieb:

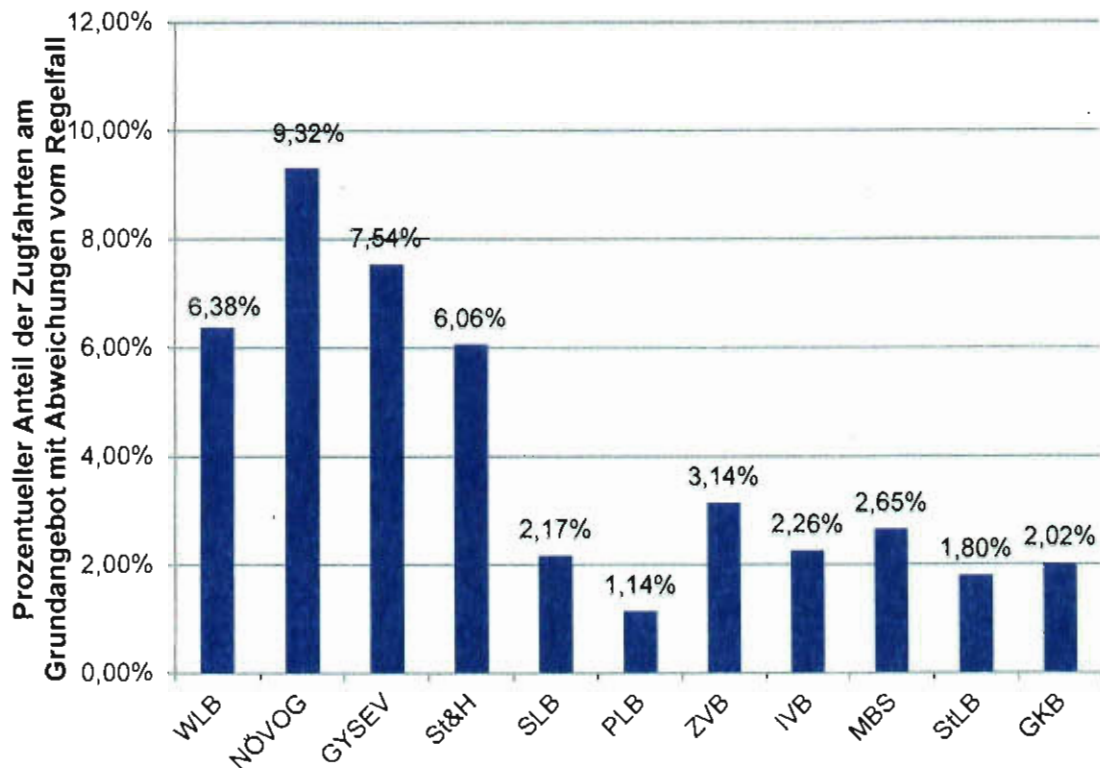


Abbildung 38: Prozentueller Anteil der Zugfahrten am Grundangebot mit Abweichungen vom Regelfall

Hierbei wird darauf hingewiesen, dass die dargestellten fahrgastrelevanten Abweichungen (Zugausfälle, SEV, Pünktlichkeit, abweichende Zugbildung) auf Selbstmeldungen der EVU beruhen. Die Pünktlichkeitsabweichung konnte bei der NÖVOG nicht dargestellt werden, da sich die Pünktlichkeitserfassung laut NÖVOG erst im Aufbau befindet.

Hinsichtlich des **Qualitätsmanagements** wurde mit acht der elf Privatbahnen, mit denen die SCHIG mbH einen Verkehrsdienstevertrag abgeschlossen hat, im VDV vereinbart, dass bis 31.12.2013 jenes QM-Regime zur Anwendung kommt, das zwischen den jeweiligen Privatbahnen und den zuständigen Bundesländern bzw. Verkehrsverbundgesellschaften vereinbart wurde. Hinsichtlich der Zielerreichung sowie der Weiterentwicklung der vereinbarten Qualitätsstandards ist der SCHIG mbH in ebensolcher Weise zu berichten wie dem Vertragspartner des EVU.

Die GYSEV, WLB und MBS haben nach den Bestimmungen des VDV bis 31.12.2013 jährlich im Rahmen der Statusberichte gem. § 27 VDV über den Stand und über die Entwick-

lung der qualitätsrelevanten Sachverhalte Pünktlichkeit, Maßnahmen zur Reinigung, Schadensfreiheit, Maßnahmen zur Fahrgastinformation und Beschwerdemanagement zu berichten.

Die übermittelten Pünktlichkeitswerte stellen sich bei den Privatbahnen im Jahr 2013 wie folgt dar:

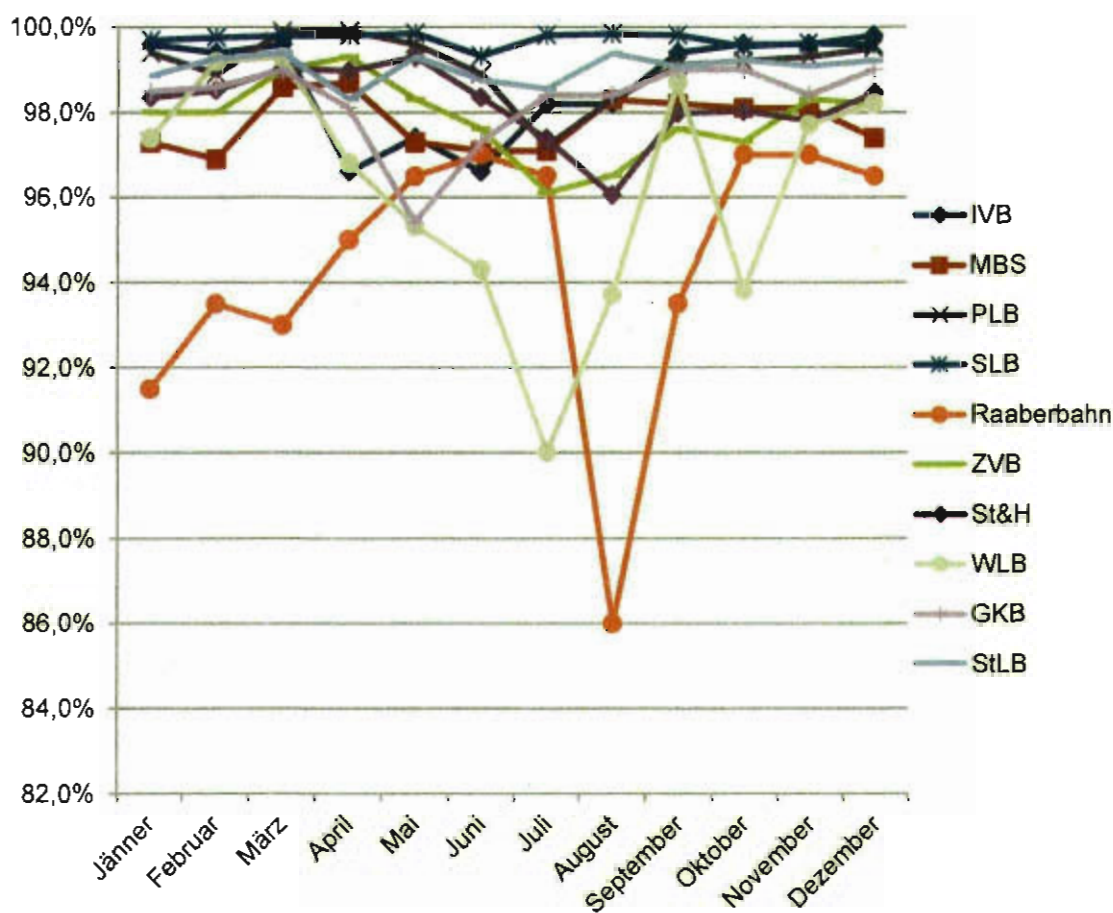


Abbildung 39: Vergleich der Pünktlichkeitsentwicklung bei den Privatbahnen

Die NÖVOG berichtet, dass sich die Pünktlichkeitserfassung erst im Aufbau befindet und daher keine Werte übermittelt werden konnten.

Die übermittelte Anzahl der beförderten Fahrgäste der Privatbahnen stellt sich im Jahr 2013 wie folgt dar:

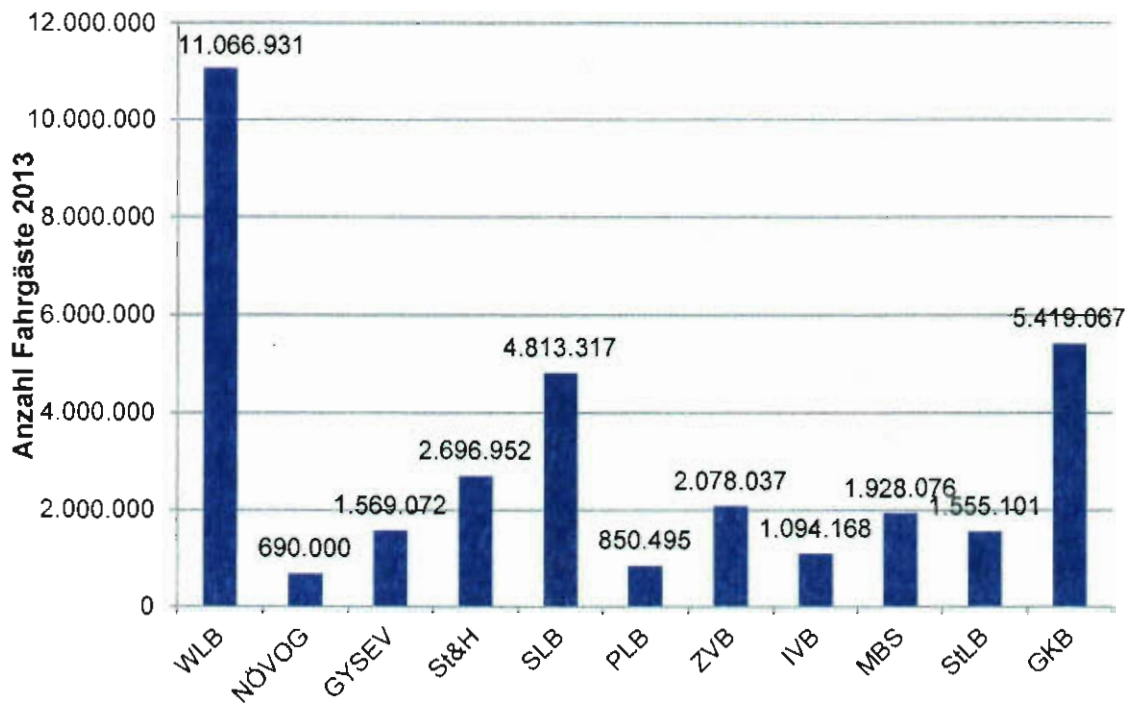


Abbildung 40: Anzahl der beförderten Fahrgäste

Die Angabe der Jahresfahrgastzahl bei der ZVB bezieht sich noch auf das Jahr 2012, da die Fahrgastzahlen 2013 laut ZVB erst zu Jahresmitte 2014 feststehen. Des Weiteren ist festzuhalten, dass die angegebenen Fahrgastzahlen auf Selbstmeldungen bzw. Hochrechnungen der EVU beruhen.

3.14. Vorschau Qualitätsmanagement Privatbahnen ab 2014

Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verkehrsdienstverträge im Jahr 2011 hatten die meisten Privatbahnen in den mit den Verkehrsverbundgesellschaften bzw. den Ländern bis dahin abgeschlossenen Verträgen Regelungen zur Qualität vereinbart. In einem Übergangszeitraum bis zum 31.12.2013 kam dieses Qualitätsmanagement zur Anwendung. Hinsichtlich der Zielerreichung sowie der Weiterentwicklung der vereinbarten Qualitätsstandards war der SCHIG mbH in ebensolcher Weise zu berichten wie dem jeweiligen Vertragspartner der Privatbahn.

Diejenigen Bahnen, die bislang noch kein vertraglich vereinbartes Qualitätsmanagement hatten, haben sich im Verkehrsdienstvertrag mit der SCHIG mbH dazu verpflichtet, jährlich über den Stand und über die Entwicklung der qualitätsrelevanten Sachverhalte Pünktlichkeit, Maßnahmen zur Reinigung, Schadensfreiheit, Maßnahmen zur Fahrgastinformation und Beschwerdemanagement zu berichten.

Da die Ergebnisse der von den Privatbahnen übermittelten Berichte eine objektive und einheitliche Messung der gelieferten Qualitätsstandards nicht zulassen, wurde im Rahmen der Verkehrsdienstverträge mit allen Privatbahnen ein Qualitätsmanagement vereinbart, welches weitgehend dem im Verkehrsdienstvertrag der ÖBB-Personenverkehr AG vereinbarten entspricht und mit 01.01.2014 in Kraft tritt.

Die objektiv gemessenen Parameter Sauberkeit, Schadensfreiheit und Fahrgastinformation werden in Stichproben durch geschultes Personal erhoben, deren Anzahl und zeitliche Verteilung im Verkehrsdienstvertrag festgelegt ist. Die Zugfahrten, die als Stichprobe geprüft werden, werden von der SCHIG mbH ausgewählt. Die dabei verwendeten Checklisten der Qualitätsprüfer sind standardisiert und für alle Privatbahnen vereinheitlicht.

Die subjektiv von den Fahrgästen wahrgenommene Qualität wird mittels standardisierter ebenfalls für alle Privatbahnen einheitlicher Fragebögen bei umfangreichen Kundenbefragungen erhoben.

Für die jeweiligen Qualitätsparameter sind ebenfalls Zielwerte definiert, die das erwartete Qualitätsniveau vorgeben. Um geringfügige Schwankungen auszugleichen, sind im Be-

reich um den Zielwert analog zu dem vereinbarten Qualitätsmanagement mit der ÖBB-Personenverkehr AG „Toleranzgrenzen“ vorgesehen.

Um einen Anreiz zur Steigerung des Qualitätsniveaus zu setzen, wurde mit dem neu vereinbarten Qualitätsmanagement mit den Privatbahnen mit Gültigkeit ab 01.01.2014 auch ein Bonus-/Malus-System analog zum Verkehrsdienstvertrag mit der ÖBB-Personenverkehr AG implementiert.

Die Zielwerte bzw. die Gewichtung der Parameter stellen sich ab dem Jahr 2014 wie folgt dar:

objektiv zu messende Teilqualitäten:

Nr.	Parameter	Gewichtung	Zielwert	Toleranzfeld		Erreichen der max. Bonus-/Malus-Beträge bei	
				Untergrenze	Obergrenze	Untergrenze	Obergrenze
1-1	Pünktlichkeit NV	72,0 %	95,0 %	94,0 %	96,0 %	90,0 %	100,0 %
1-2	Sauberkeit der Züge	10,0 %	92,0 %	88,0 %	96,0 %	85,0 %	99,0 %
1-3	Schadensfreiheit	10,0 %	94,0 %	90,0 %	98,0 %	88,0 %	100,0 %
1-4	Fahrgastinformation	5,0 %	94,0 %	90,0 %	98,0 %	88,0 %	100,0 %
1-5	Beschwerdemanagement	3,0 %	92,0 %	90,0 %	94,0 %	85,0 %	99,0 %

subjektiv zu bewertende Teilqualitäten:

Nr.	Parameter	Gewichtung	Akzeptanzwert (Benotung der Zufriedenheit)	Toleranzfeld		Erreichen der max. Bonus-/Malus-Beträge bei	
				Untergrenze	Obergrenze	Untergrenze	Obergrenze
2-1	Pünktlichkeit	30%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-2	Sauberkeit der Züge	10%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-3	Sicherheit	10%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-4	Zugpersonal	10%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-5	Sitzplatzangebot	10%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-6	Information im Regelfall	12%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-7	Information bei Unregelmäßigkeiten/Verspätungen	15%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8
2-8	Vertrieb	3%	2,5	2,7	2,3	3,2	1,8

Die Zielwerte und deren Gewichtung je Teilqualität werden nach zwei Jahren evaluiert.

4. VERZEICHNISSE

4.1. Allgemeine Angaben

Auftraggeber (evtl. mit Ansprechpartner):	BVMIT, Abteilung II/Infra 6 Öffentlicher Personennah- und -regionalverkehr Dipl.-Ing. Martina Schalko
Prüfungsleiter:	Ing. Josef Idinger
Verteiler:	BMVIT, Abteilung II/Infra 6 Öffentlicher Personennah- und -regionalverkehr Dipl.-Ing. Martina Schalko BMVIT, Abteilung II/Infra 2 Privatbahnen und Besteller- förderung Ing. Mag. Dr. Erwin Traxler

4.2. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Volltext
Abs	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
BMVIT	Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
bzw.	beziehungsweise
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
gem.	gemäß
GKB	Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH
IBE	Infrastrukturbenützungsentgelt
IVB	Innsbrucker Verkehrsbetriebe & Stubaitalbahn GmbH
km	Kilometer
LiLo	Linzer Lokalbahn
MBS	Montafonerbahn AG
Mio.	Millionen
NÖVOG	Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft mbH
NSB	Neusiedlerseebahn
ÖBB-PV AG	ÖBB-Personenverkehr AG
ÖPNRV-G 1999	Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999
PB	Privatbahn(en)
PLB	Pinzgauer Lokalbahn
PSO	Public Service Obligations, Abkürzung der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007
SCHIG mbH	Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH
SEV	Schienenersatzverkehr
SLB	Salzburg AG für Energie, Telekommunikation und Verkehr, Salzburger Lokalbahn
SPFV	Schienenpersonenfernverkehr
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SPV	Schienenpersonenverkehr
St&H	Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft mbH
StLB	Steiermärkische Landesbahnen
StVG	Steirische Verkehrsverbund GmbH
v.a.	vor allem
VDV	Verkehrsdienstvertrag

VO (EG) 1370/2007 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Verkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates

WLB	AG der Wiener Lokalbahnen
Zugkm	Zugkilometer
ZVB	Zillertaler Verkehrsbetriebe AG

4.3. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Loseinteilung im SPNV	10
Abbildung 2: Loseinteilung im SPFV	10
Abbildung 3: Übersicht Leistungsbestellung im SPNV in den jeweiligen Regionen	11
Abbildung 4: Prinzip der Auswertelogik der Abrechnungsdatenbank	28
Abbildung 5: Übersicht Datengrundlagen für die Datenbankauswertung	29
Abbildung 6: Entwicklung der Zugausfälle bei der ÖBB-PV AG	31
Abbildung 7: Ausgefallene Zugkm	31
Abbildung 8: Anteil der im SEV erbrachten SPNV-Leistungen	34
Abbildung 9: Anteil der im SEV erbrachten SPFV-Leistungen	35
Abbildung 10: Zugausfälle Stadtgebiet Wien + Salzburg	35
Abbildung 11: Gewichtung der objektiven Qualitätsparameter	39
Abbildung 12: Gewichtung der subjektiven Qualitätsparameter	40
Abbildung 13: Entwicklung der Pünktlichkeit 2013	41
Abbildung 14: Zielwerte und Zielerreichung objektive Qualitätsparameter	43
Abbildung 15: Zielwerte und Zielerreichung subjektive Qualitätsparameter	44
Abbildung 16: Zielerreichung objektive Qualitätsparameter und Qualitätsbonus/-malus	46
Abbildung 17: Zielerreichung subjektive Qualitätsparameter und Qualitätsbonus ..	46
Abbildung 18: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der WLB	62
Abbildung 19: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Raaberbahn	71
Abbildung 20: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Neusiedlerseebahn	72
Abbildung 21: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Linzer Lokalbahn	77
Abbildung 22: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Vorchdorferbahn	78
Abbildung 23: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Traunseebahn	78
Abbildung 24: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Attergaubahn	79
Abbildung 25: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der SLB	83
Abbildung 26: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der PLB	87
Abbildung 27: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der ZVB	90
Abbildung 28: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der IVB	93
Abbildung 29: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der MBS	96
Abbildung 30: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Übelbacher Bahn	101
Abbildung 31: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Weizer Bahn	102
Abbildung 32: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Gleichenberger Bahn	102
Abbildung 33: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der Murtalbahnen	103
Abbildung 34: Entwicklung der Pünktlichkeit bei der GKB	106
Abbildung 35: Zugkm-Leistungen im Grundangebot der Privatbahnen	107
Abbildung 36: Anteile der Zugausfälle bei den Privatbahnen	108
Abbildung 37: Anteile der Schienenersatzverkehre bei den Privatbahnen	109
Abbildung 38: Prozentueller Anteil der Zugfahrten am Grundangebot mit Abweichungen vom Regelfall	111
Abbildung 39: Vergleich der Pünktlichkeitsentwicklung bei den Privatbahnen	112
Abbildung 40: Anzahl der beförderten Fahrgäste	113

5. ANLAGEN

5.1. Losverzeichnis bundesweit

Die nachfolgende Aufstellung ist das bundesweite Losverzeichnis derjenigen Lose, in denen Leistungen des Grundangebots gemäß § 7 ÖPNRV-G 1999 im Jahr 2013 bestellt wurden.

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km] [2013]	Überwiegender Fahrzeugeinsatz
Ost 1	Schnellbahn Wien I	907, 945	Wien Floridsdorf – Flughafen Wien – Wolfsthal Wien Hütteldorf – Wien Handelskai	2,307	ET 4020 ET 4024 ET 4124
Ost 2	Schnellbahn Wien II	900, 901, 902, 903, 510, 511	Gänserndorf – Wien Laa/Thaya – Wien Absdorf-Hippersdorf / Hollabrunn – Wien (Stammstrecke) – Wien Meidling Wiener Neustadt Hbf. – Wien (über Südbahn und Pottendorfer Linie) Sowie alle Leistungen auf der Schnellbahn-Stammstrecke, soweit nicht eindeutig einem anderen Los (z. B. Ost 6) zugeordnet.	6,535	ET 4020 ET 4024
Ost 3	Schnellbahn Wien III	110, 112, 810	Wien West – Rekawinkel (– Neulengbach) Wien FJB – Tulln – St. Pölten Hbf. Wien Hütteldorf – Bruck/Leitha (– Neusiedl am See)	2,461	ET 4024
Ost 4	Westbahn	100, 110	Wien West – St. Valentin (REX) Wien West – St. Pölten Hbf. (R)	2,400	DoSto-Züge
Ost 5	Regionalverkehr Wald- und Weinviertel	800, 810, 903	Wien FJB – Krems/Donau / Ceske Velenice Wien – Satov ohne Schnellbahn	4,083	ET 4024, CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 6	Regionalverkehr Süd- und Nordbahn, Laaer Ostbahn	510, 901, 902	Payerbach-Reichenau – Wien – Bruck / Laa/Thaya (ohne Schnellbahn und ohne Leistungen anderer Lose, z.B. KBS 520)	3,947	CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 7	Ostbahn und Neusiedler See	700, 701, 730	Wien Hbf. – Bruck/Leitha / Bratislava / Hegyeshalom Wien Hbf. – Bruck/Leitha – Neusiedl – Eisenstadt (ohne Schnellbahn)	2,075	ET 4124, CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 8	Leithagebirge	512, 730	Wien Hbf. – Ebenfurth und Sopron – Deutschkreuz Wiener Neustadt Hbf. – Wulkaprodersdorf – Eisenstadt (ohne Schnellbahn)	0,679	ET 4124
Ost 9	Dieselnetz Marchfeld	901, 910, 912	Wien – Marchegg Gänserndorf – Marchegg Obersdorf – Groß Schweinbarth – Gänserndorf	1,471	VT 5047 CRD-Wendezüge
Ost 10	Bleibt frei				



Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km] [2013]	Überwiegender Fahrzeuginsatz
Ost 11	Aspangbahn, Mattersburger Bahn	520, 524	(Wien →) Wiener Neustadt Hbf. – Aspang – Hartberg (Wien →) Wiener Neustadt Hbf. – Maltersburg – Sopron – Deutschkreutz	1,820	VT 5047 VT 5022 CRD-Wendezüge
Ost 12	Dieselnetz Wiener Neustadt	513, 521, 522, 720	(Wiener Neustadt Hbf. →) Leobersdorf – Weißenbach-Neuhaus Wiener Neustadt Hbf. – Gutenstein Wiener Neustadt Hbf. – Puchberg am Schneeberg Wien – Wiener Neustadt Hbf. (über Innere Aspangbahn)	1,100	VT 5047 VT 5022
Ost 13	Badner Bahn	515	Wien Oper – Baden Josefsplatz	1,782	TW 100 TW 400
Ost 14	Regionalverkehr Westbahn und Mostviertel	100, 130, 131	St. Pölten Hbf. – St. Valentin (R-Züge) Amstetten – Kleinreifling Linz Hbf. – St. Valentin – Kleinreifling – Weißenbach-St. Gallen – Selzthal (ohne Leistungen des Loses Westbahn)	2,274	ET 4020 CRD-Wendezüge
Ost 15	Traisental und Ötscherland	113, 120	St. Pölten Hbf. – Hainfeld / Schrambach (St. Pölten Hbf. →) Pöchlarn – Scheibbs	0,715	VT 5047
Ost 16	Kamptal	112, 820	St. Pölten Hbf. – Krems/Donau (Krems/Donau →) Hadersdorf/Kamp – Horn – Sigmundsherberg	0,942	VT 5047 CRD-Wendezüge
Ost 17	Semmering	500	Mürzzuschlag – Payerbach-Reichenau	0,144	ET 4020
Ost 18	Citybahn Waidhofen	132	Waidhofen an der Ybbs LB – Gstadt	0,016	VT 5090
Ost 19	Mariazellerbahn	115	St. Pölten Hbf. – Mariazell	0,093	VT 5090 4090 2095 + Wagen
Ost 20	Raaberbahn	512	Ebenfurth – Sopron	0,188	ET 4124 CRD-Wendezüge DoSto-Züge
Ost 21	Neusiedler See Bahn	731	Neusiedl am See – Pamhagen	0,193	ET 4124 CRD-Wendezüge
OÖ 1	Nibelungengau	133	Linz Hbf. – Sarningstein (inkl. St. Valentin – St. Pantaleon)	0,487	VT 5047 VT 5022
OÖ 2	Mühlkreisbahn	142	Linz Urfahr – Rottenegg – Algen Schlägl	0,317	VT 5047 VT 5022
OÖ 3	Pyhrn – Summerau	140, 141	Selzthal – Linz Hbf. – Summerau	1,853	ET 4024 CRD-Wendezüge
OÖ 4	Linzer Lokalbahn	143	Linz – Eferding – Peuerbach / Neumarkt-Kallham	0,679	GTW Grazer
OÖ 5	Westbahn OÖ/ Salzburg	101, 150	Linz Hbf. – Wels Hbf. – Passau Hbf. / Salzburg Hbf. (inkl. über Traun geführter Züge)	2,685	ET 4024 CRD-Wendezüge
OÖ 6	Salzkammergut	170	(Linz Hbf. →) Attnang-Puchheim – Gmunden – Stainach-Irdning	1,136	ET 4024 CRD-Wendezüge
OÖ 7	Rieder Kreuz	151, 171, 190	(Linz Hbf. – Wels Hbf. →) Ried/Innkreis – Braunau/Inn – Simbach/Inn Ried/Innkreis – Schärding (Salzburg Hbf. →) Steindorf/Str. – Braunau/Inn	1,202	VT 5047 CRD-Wendezüge

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km] [2013]	Überwiegender Fahrzeugeneinsatz
OÖ 8	Vorchdorfer Bahn	160	Lambach – Vorchdorf-Eggenberg	0,136	Exertaler
OÖ 9	Traunseebahn	161	Vorchdorf-Eggenberg – Gmunden Seebhf.	0,095	WSB IVB Cityrunner
OÖ 10	Attergaubahn	180	Vöcklamarkt – Attersee	0,135	BLT AOMC
Sbg 1	Salzburger Lokalbahn	210	Salzburg Hbf. (LB) – Lamprechtshausen / Trimmelkam	0,519	ET 40
Sbg 2	Schnellbahn Salzburg	101, 200	Straßwalchen – Salzburg Hbf. Salzburg Hbf. – Golling-Abtenau	1,054	ET 4023 ET 4024
Sbg 3	Salzburger Land Regionalverkehr	200, 250	Salzburg Hbf. – Saalfelden Bischofshofen – Radstadt	1,708	ET 4024 CRD-Wendezüge
Sbg 4	Plnztgauer Lokalbahn	230	Zell am See – Krimml	0,195	VT 5090
T 1	Inntal	201, 300, 400, 410	Wörgl Hbf. – Saalfelden Kufstein – Innsbruck Hbf. – Landeck (ohne Schnellbahn) Innsbruck Hbf. – Mittenwald	3,237	ET 4024 CRD-Wendezüge
T 2	Schnellbahn Innsbruck	300, 400	Brenner – Innsbruck Hbf. – Hall in Tirol (Landeck –) Ötztal – Innsbruck Hbf. (nur Schnellbahn)	1,266	ET 4024
T 3	Osttirol	223	Lienz – San Candido (Innichen)	0,180	ET 4024 Wendezüge
T 5	Zillertalbahn	310	Jenbach – Mayrhofen im Zillertal	0,365	VT + VS Lok + Wagen + Steuerwagen
T 6	Stubaitalbahn	-	Innsbruck Hbf. – Fulpmes	0,294	Cityrunner
Vbg 1	Vorarlberg	401	Bludenz / St. Margrethen – Bregenz – Lindau Hbf. Feldkirch – Buchs (SG)	2,042	ET 4024 Wendezüge
Vbg 2	Montafonerbahn	420	Bludenz – Schruns	0,115	NPZ ETW
Ktn 1	Tauern	220, 223	Villach Hbf. – Lienz	1,030	ET 4024 CRD-Wendezüge
Ktn 2	Kärnten West und Karawanken	220, 221, 601, 650, 670	Friesach – Klagenfurt Hbf. – Villach Hbf. St. Veit an der Glan – Feldkirchen/Kärnten – Villach Hbf. Villach Hbf. – Rosenbach Villach Hbf. – Arnoldstein Villach Hbf. – Kötschach-Mauthen	2,052	ET 4024 CRD-Wendezüge, VT 5022
Ktn 3	Lavanttal	620	Klagenfurt Hbf. – Wolfsberg – Bad St. Leonhard	0,644	VT 5022 CRD-Wendezüge
Ktn 4	Autoschleuse Tauern	220	Mallnitz – Böckstein	0,157	DoSto + Autotransportwagen
Stmk 1	Ennstal, Südbahn	250, 600	Radstadt – Schladming / Friesach – Leoben Hbf. – Bruck/Mur – Mürzzuschlag	2,331	ET 4024 CRD-Wendezüge
Stmk 2	Südbahn Großraum Graz	501	(Leoben Hbf. – Schleife Bruck /) Bruck/Mur – Graz Hbf. – Spielfeld-Straß	1,624	ET 4024
Stmk 3	Oststeiermark	501, 520, 530	(Graz Hbf. –) Spielfeld-Straß – Bad Radkersburg Graz Hbf. – Szentgotthard / Hartberg	1,386	VT 5022 CRD-Wendezüge
Stmk 4	Köflacher- und Wieserbahn	550	Graz Hbf. – Köflach Graz Hbf. – Kalsdorf / Lieboch – Wespiswald	0,950	GTW VT 70 Lok + Wagen



Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH

Los	Losname	KBS	Strecke(n)	Volumen ca. [Mio. km]	Überwiegender Fahrzeugeinsatz
Stmk 5	Übelbacher Bahn	540	Peggau-Deutschfeistritz – Übelbach	0,043	GTW
Stmk 6	Weizer Bahn	531	Gleisdorf – Weiz	0,078	GTW VT 5047
Stmk 7	Gleichenberger Bahn	532	Feldbach – Bad Gleichenberg	0,019	ET
Stmk 8	Murtalbahn	630	Unzmarkt – Tamsweg	0,121	VT + VS
FV-A	Fernverkehr Los A (Südbahn; Linie 5)	-	Wien – Graz – Spielfeld-Straß	2,500	Railjet
FV-B	Fernverkehr Los B (Südbahn; Linie 6)	-	Wien – Villach – Lienz	2,480	Railjet, Lok + Fernverkehrswagen
FV-C	Inneralpine Achse (Linie 7)	-	Graz – Salzburg / – Zell am See – Innsbruck – Buchs (SG)	1,607	Lok + Fernverkehrswagen
FV-D	Salzburg – Villach (Tauernbahn; Linie 8)	-	Salzburg – Villach – Klagenfurt / – Jesenice	1,647	Lok + Fernverkehrswagen
FV-E	Salzburg – Innsbruck – Lindau (Westbahn/Arbergbahn; L. 4-2)	-	Salzburg – Innsbruck – Bregenz – Lindau	1,827	Railjet; Lok + Fernverkehrswagen
FV-F	Salzburg – Lindau / – Buchs (SG) (Westbahn/Arbergbahn; L. 3-2)	-	Salzburg – Innsbruck – Bregenz – Lindau / – Buchs (SG)	2,837	Railjet

5.2. Stichprobenverteilung Qualitätsprüfungen bei ÖBB-PV AG

Folgende Verteilung der Stichprobenziehung ist beim VDV ÖBB-PV AG zur Sicherstellung einer für das bestellte Grundangebot repräsentativen Auswahl vereinbart:

Region/ Produktkategorie FV	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr gesamt
Ostregion Nahverkehr	30	30	31	30	121
Ostregion Schnell- bahn	18	18	18	17	71
Oberösterreich	10	10	10	10	40
Salzburg	4	3	3	4	14
Tirol	5	6	5	5	21
Vorarlberg	4	3	4	3	14
Steiermark	4	5	5	5	19
Kärnten	4	4	4	5	17
Nahverkehr gesamt	79	79	80	79	317
Railjet	4	4	3	4	15
FV übrige Produkte	4	5	4	5	18
Fernverkehr gesamt	8	9	7	9	33
Stichproben gesamt	87	88	87	88	350

5.3. Fahrzeugbeschreibungen Grundangebot ÖBB-PV AG

5.3.1. Elektrotriebwagen

Triebwagen ET 4020 (Bh4ET)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahr-gast-raum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgast-raum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehr-zweck-raum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahr-zeug)	Fahrgast-wechsel-sprech-einrich-tung	akustische Fahrgast-informati-on (Zub / FIS)	optische Fahr-gast-infor-mation	Video-über-wachung
B4hET	4020	184	416	2	Ja	Nein	115	5	Nein	Ja	Ja (FIS)	Nein	Nein



Triebwagen ET 4023/4024/4124 (BDET „Talent“)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
BDET	4023	151	160	1	Ja	Ja	59	15	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Ja
BDET	4024 4124	199	252	1	Ja	Ja	59	15	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Ja



5.3.2. Dieseltriebwagen

Triebwagen VT 5047 (BVT)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
BVT	5047	68	40	1	Ja	Nein	125	5	Ja	Nein	Ja (Tfzf)	Nein	Nein



Triebwagen VT 5022 (BDVT „Desiro“)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informati-on (Zub / FIS)	opti-sche Fahr-gast-infor-mation	Video-über-wa-chung
BDVT	5022	117	90	1	Ja	Ja	58	10	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Nein



5.3.3. Lokbespannte Züge

CRD-Reisezugwagen (21-73, 29-73 und 80-73 „CityShuttle“)

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informati-on (Zub / FIS)	opti-sche Fahr-gast-infor-mation	Video-über-wa-chung
Bmpz-l	29-73	58	k.A.	1	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein
Bmpz-l	21-73	80	k.A.	1	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein
Bmpz-s	80-73	65	k.A.	1	Ja	Nein	105	13	Ja	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein



Doppelstockwagen

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsell-sprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
Bmpz-dl	26-33	114	k.A.	1	Ja	Ja	60	-	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmpz-dl	26-33 5	112	k.A.	1	Ja	Ja	60	5	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmpz-ds	80-33	102	k.A.	1	Ja	Ja	60	5	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bbfmpz	86-33	86	k.A.	1	Ja	Ja	60	9	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein



Lokbespannter Fernverkehrszug

Gattung	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsell-sprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Steckdosenausstatt-ung	Ausrüstung als Wagen 1. Klasse
Amz, Avmz	46	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Ja
ADbmpz	27	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	15	Ja	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Ja
ABmz	24+ 36	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Ja
Bmz	66	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Nein
Bmpz	74	k.A.	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Ja	Nein
Bmpz-l	80	k.A.	2	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Nein



Lokbespannter Fernverkehrszug mit Wagen ausländischer Bahnen



Ausstattungsmerkmale von Schlaf-, Liege-, Speise- und Autotransportwagen

Gattung	Sitzplatzkapazität Gesamt	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-infor-mation (Zub / FIS)	opti-sche Fahr-gast-Infor-mation	Steck-dosen-ausstatt-ung	Ausrüstung als Wagen
Bc	54	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Liegewagen
WL	26	2	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Schlaf-wagen
WR	0	0	Ja	Ja	k.A.	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein	Speise-wagen
DDm	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Autotrans- portwagen

Railjet

Gattung	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegshöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlge-richtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-infor-mation (Zub / FIS)	optische Fahrgast-infor-mation	Steck-dosen-ausstatt-statung	Ausrüs-tung als Wagen 1. Klasse
Railjet-Garnitur	16+7 6+ 316	k.A.	10	Ja	Ja	k.A.	-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja



5.4. Fahrzeugbeschreibungen Grundangebot Privatbahnen

WLB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitz + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Abstellplätze oder Toiletten	Heizung Fahrgestraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgestraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub./ FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung
1														
Triebwagen	100	64	64	91(4P/m ²)	0	ja	nein	100	0	nein	ja	ja	Linienband	nein
2														
Triebwagen	400	70	70	94(4P/m ²)	0	ja	ja	44	0	ja	ja	ja	Linienband	ja

TW 100:



TW 400:



NÖVOG

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität 2 Kl. (Sitzpl. + Klappstühle)	Sitzplatzkapazität 1. Kl.	Stehplatzkapazität	Anzahl der abgesenkten Toiletten	Heizung Fahrgestraum vorhanden	Temperatur- absenkung Fahrgestraum vorhanden	Ein- stiegs- höhe in cm	vorhandener Mehrzweck- raum in m ²	Rollstuhl- gerechtig- keit (Fahrzeug)	Fahrgast- wechsel- sprech- einrichtung	akustische Fahrgast- information (Zub./ FIS)	optische Fahrgast- information	Video- über- wachung
1														
BET/s	4090	44	0	0	1	ja	nein		0	nein	nein	Lautsprecher	nein	nein
2														
BVT/s	5090	64	0	0	0	ja	nein		0	nein	nein	Lautsprecher	nein	nein
3														
Wagen	AB4iph/s	20	16	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	B4iph/s	52	0	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	BD4iph/s	28	0	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	SR4iph/s	0	22	0	1	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein
	WR4iph/s	0	28	0	0	ja	nein		0	nein	nein	nein	nein	nein

Mariazellerbahn

Triebwagen 5090:



Triebwagen 4090:



Diesel-Lok 2095:



Citybahn Waidhofen

Triebwagen 5090:



Győr-Sopron-Ebenfurti Vasut Zrt.

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der Türen	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhl-gerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgast-wechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub/FIS)	optische Fahrgast-information	Video-über-wachung
Talent														
BDE1	4124	174 + 26	199	262	1	Ja	Ja	80	16	Ja	Ja	Ja (FIS)	Ja	Ja
DOSTO														
Bmp2-di	26-33	114	114	L.A.	1	Ja	Ja	80	-	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmp2-di Mehrzweck	26-33	6	106 + 6	L.A.	1	Ja	Ja	60	6	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmp2-da	80-33	96 + 8	102	L.A.	1	Ja	Ja	80	5	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
Bmp2-z	86-33	77 + 9	86	L.A.	1	Ja	Ja	80	9	Ja	Ja	Ja (Zub/FIS)	Ja	Nein
CRD														
Bmp2-l	29-73	58	58	L.A.	1	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein
Bmp2-l	21-73	80	80	L.A.	1	Ja	Nein	105	-	Nein	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein
Bmp2-s	80-73	44 + 21	65	L.A.	1	Ja	Nein	105	13	Ja	Nein	Ja (Zub)	Nein	Nein

Talent 4124:



CRD-Reisezugwagen:



Doppelstockwagen:



St&H

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der rollstuhlgerechten Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub./ FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
GTW	22 151-22 164	102 + 16	118	102	1	JA	JA	58,5	0	JA	JA	FIS	JA	NEIN
Grazer	22 106-22 107	48+4	52	36	0	JA	NEIN	108,5	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Exertalet	20 109-20 111	56 + 4	60	50	0	JA	NEIN	68,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Kölnener	22 133-22 136	96+14	112	96	0	JA	NEIN	82,5	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
WSB	23 111-23 112	48	48	52	0	JA	NEIN	82,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Beiwagen	20 224-20 225-20 227	54 27 54	54 27 54	21 53 21	0	JA	NEIN	90,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
IVB		56	56	102	0	JA	JA	32,0	0	JA	JA	JA (FIS)	JA	NEIN
BLT	26 111	48+6	54	46	0	JA	NEIN	94,0	0	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
AOMC	26 109-26 110	40+8	48	27	0	JA	NEIN	92,5	6,7	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN

LiLo

GTW:



Grazer:



Vorchdorferbahn

Exertaler:



Kölner:



Traunseebahn

WSB:



IVB:



Attergaubahn

BLT:



AOMC:



SLB

Gattung	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informatio-n (Zub./FIS)	optische Fahrgast-informatio-n	Videoüber-wachung
ET 40													
ET 40	90	90	100	0	Ja	Nein	55	12	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein

ET:



PLB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitz- + Klappsitze)	Stehplatzkapazität	Anzahl der zusätzlichen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs- höhe in cm	vorhandener Mehrzweck- raum in m ²	Rollstuhl- gerechtig- keit (Fahrzeug)	Fahrgast- wechsel- sprech- einrichtung	akustische Fahrgast- information (Zub / FIS)	optische Fahrgast- information	Video- über- wachung
Triebwagen													
VTs	5090	52	10	0	Ja	Nein	70	8	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein

VT:



ZVB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der gestrichelten Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub / FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung
1 Triebwagen														
Triebwagen	VT	34 + 4	38	36	0	ja	Nein	26	4	nein	nein	ja	ja	nein
2 Reisezugwagen														
Personenwagen	B4	49 + 9	58	60	0	ja	ja	25	5	ja	nein	ja	ja	nein
Steuernwagen	VS	48 + 9	57	60	0	ja	ja	25	5	ja	nein	ja	ja	nein

Triebwagen:



Lokbespannte Garnitur:



IVB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitz + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhl-gerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgast-wechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informations (Zub / FIS)	optische Fahrgast-informations	Video-über-wachung
Niederflur Gelenktriebwagen	Flexity Outlook	54 + 4	58	149	0	Ja	Ja	32 cm über SOK	Ca. 1,5	Ja	Ja	Ja	Ja	nein



MBS

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitz- + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der ausgebauten Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechselsprech-einrichtung	akustische Fahrgastinformation (Zub / FIS)	optische Fahrgastinformation	Videoüberwachung
ETW		56 + 8	64	75	-	ja	ja	104,9	ca. 4,7	nein	nein	ja	ja	nein
NPZ		127	127	ca. 100	1	ja	nein	110	ca. 7	nein	ja	ja	ja	nein

ETW:



NPZ:



StLB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitz + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl an feststehenden Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einsteighöhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-information (Zub / FIS)	optische Fahrgast-information	Videoüberwachung	Einsatz in Los
1 Trieb- u. Steuerwagen															
ET 15		56+4	60	40	0	Ja	Nein	45	6,0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 5
4062		91+6	97	86	1	Ja	Ja	0	8,0	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Stmk 5
5062		91+6	97	86	1	Ja	Ja	0	8,0	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Stmk 5
VT 5047		73	73	40	1	Ja	Nein	42	7,5	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 6
ET		58	58		0	Ja	Nein	45	4,0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 7
VT 31 - 35		56	56	36	0	Ja	Nein	42	1,3	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 8
VS 41 - 44		56	56	36	1	Ja	Nein	42	1,3	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 8
2 Waggons															
B 36 - 38		72	72		0	Ja	Nein	45	0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 6
Schlieren	BDg	40+1	41		1	Ja	Nein	42	26	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 6
Schlieren	Br	72+2	74		1	Ja	Nein	42	0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 6
Schlieren	Br-k	72+2	74		1	Ja	Nein	42	3,0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Stmk 6

Übelbacher Bahn

4062:



ET 15:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

Weizer Bahn

5062:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

5047:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

Gleichenberger Bahn

ET:



Fotonachweis StLB / Heribert Fladerer

Murtalbahn

VT 31-35 + VS 41-44:



GKB

Gattung	Serie	Sitzplatzkapazität (Sitzpl. + Klappsitze)	Sitzplatzkapazität Gesamt	Stehplatzkapazität	Anzahl der vorhandenen Toiletten	Heizung Fahrgastraum vorhanden	Temperaturabsenkung Fahrgastraum vorhanden	Einstiegs-höhe in cm	vorhandener Mehrzweckraum in m ²	Rollstuhlgerechtigkeit (Fahrzeug)	Fahrgastwechsel-sprech-einrichtung	akustische Fahrgast-informaton (Zub/FIS)	optische Fahrgast-informaton	Video-über-wachung
Triebwagen														
	VT70	105	105	108	1	Ja	Nein	118	1,6	Nein	Nein	nur Tlf	Nein	Nein
GTW	5063	151	151	132	1	Ja	Ja	60	3,4	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Wagen														
„L“	Lok +													
„B“	Dosto B	132	132	5P/m ²	1	Ja	Nein	105	0	Nein	Nein	nur Tlf	Nein	Nein
„BS“	Dosto BS	112	112	5P/m ²	1	Ja	Nein	105	7,5	Nein	Nein	nur Tlf	Nein	Nein

GTW:



VT 70:



L+B+BS:

